

Der Augenblick des Zurückschreckens am Morgen:

Der Krieg so nah!

Welche Gräueltaten kommen aus der Nacht?

Das Kreisen der Sorgen im Anlauf des Tages:

Was wird nur werden?

Wie kann es weitergehen?

Die Leere der Ohnmacht zur Mittagsstunde:

Wie lässt sich gegen den Krieg und seine Mächte

für den Frieden arbeiten?

Am Nachmittag der Kampf gegen die Gewöhnung:

Weil Kriegsnot und Flüchtlingselend weltweit

immer alle betreffen.

Im Dämmern der Abendstunden die Einbettung der Ängste:

Wo Hoffnungen Grund und Anlass suchen,

wo Zuversicht Notwendigkeit wird.

Zur Nacht das Schöpfen und Erträumen der Ruhe:

Wenn Leitern bis zum Himmel reichen,

kann es Frieden werden für den Menschen.

Ach, Gott,

wenn doch nur endlich die Waffen schwiegen!

Die Tage bringen Last genug.

Gib Frieden, Gott, gib Frieden!

Amen!

Gebet für die FromApp 19. März 2022

von Pfr. Simon Froben

[bayreuth\(at\)reformiert.de](mailto:bayreuth(at)reformiert.de)

www.reformiert-bayreuth.de